



Öffentliches GR-Protokoll Nr. 48/22

der 48. Sitzung des Gemeinderates am Mittwoch, 16. Februar 2022, 17.30 Uhr im Kleinen Saal

Anwesend

Gemeindevorsteher	Hansjörg Büchel
Vizevorsteherin	Désirée Bürzle
Gemeinderätinnen/Gemeinderäte	Matthias Eberle Bettina Eberle-Frommelt Norbert Foser Christoph Frick Karl Frick Lukas Frick Bettina Fuchs Corinne Indermaur Thomas Wolfinger
Protokoll	Hildegard Wolfinger

Traktanden

Genehmigung Traktandenliste

Genehmigung GR-Protokoll Nr. 47/22

Genehmigung Öffentliches GR-Protokoll Nr. 47/22

1. Bodensanierung Quecksilber Äulehäg
2. Werkgruppe – Anschaffung Ersatzfahrzeug
3. Bike Skillpark Rheinau – Projektgenehmigung und Auftragserteilung
4. Werkleitungs- und Strassenbau Rietstrasse – Projektgenehmigung und Auftragserteilungen
5. Neubau Dorfplatz – Lieferung Bäume (Gärtnerarbeiten) – Auftragserteilung
6. Hallenbad – Aufrüstung der Elclocid-Anlage – Auftragserteilung
7. Lebenshilfe Balzers e.V. – Jahresrechnung 2021
8. Finanzen – LMM Quartalsbericht 4/2021
9. Ersatzbestellung in die Betriebskommission "Wohnen im Alter"
10. Personelles – Anstellung Leiter Saalwartung

Genehmigung Traktandenliste

Beschluss (einstimmig)

Die Traktandenliste der Gemeinderatssitzung vom 26. Januar 2022 wird genehmigt.

Genehmigung GR-Protokoll Nr. 47/22

Beschluss (einstimmig)

Das GR-Protokoll Nr. 47/22 der Gemeinderatssitzung vom 26. Januar 2022 wird genehmigt.

Genehmigung Öffentliches GR-Protokoll Nr. 47/22

Beschluss (einstimmig)

Das Öffentliche GR-Protokoll Nr. 47/22 der Gemeinderatssitzung vom 28. Januar 2022 wird genehmigt.



1. Bodensanierung Quecksilber Äulehäg

Der Gemeinderat hat anlässlich der Sitzung vom 19. August 2020 das Projekt und den Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 300'000.00 inkl. MwSt. zur Bodensanierung Äule (Variante B) auf den Parzellen Nr. 3665 und Nr. 3666 genehmigt.

Der Ablagerungsstandort «Äulehäg» ist als „belastet, weder überwachungs- und sanierungsbedürftig“ bewertet, jedoch mit Quecksilber und mit teils Fremdanteilen im Boden belastet.

Aufgrund der hohen Quecksilberbelastung im Boden und der landwirtschaftlichen Nutzung der Parzellen Nr. 3665 und Nr. 3666 hat die Regierung des Fürstentums Liechtenstein die Gemeinde Balzers verpflichtet, die Quecksilberbelastung zu sanieren.

Sanierung

Die ausgeführten Aushub- und Entsorgungsarbeiten erfolgten in zwei Etappen.

Etappe 1 – «Teil Süd» – Februar 2021

Im «Teil Süd» war der Oberboden durchwegs mit Fremdmaterialien aus der Ablagerung vermischt. In der ersten Phase wurde quecksilberhaltiges Material abgetragen und auf eine Deponie Typ E entsorgt. In der zweiten Phase wurde das restliche Material triagiert und je nach dem Anteil an Fremdbestandteilen auf eine Deponie Typ B entsorgt. Dadurch konnte im «Teil Süd» kein Oberboden zur Wiederverwendung gewonnen werden.

Gegen Westen konnte die seitliche Abgrenzung der verbleibenden Restbelastungen der Altablagerung (> 60 cm Tiefe) klar identifiziert werden. Der Wiedereinbau mit zugeführtem und unverschmutztem Material wurde durch das Büro Nemos Anstalt begleitet.

Etappe 2 – «Teil Nord» – Dezember 2021

Im «Teil Nord» wurde der unverschmutzte Oberboden der obersten 10 - 30 cm abgetragen und für den Wiedereinbau deponiert. Im unterliegenden Deponiematerial wurden beim Aushub bis 60 cm Tiefe nur Bauschuttneester angetroffen. Kehrrichtmaterial wurde nicht angetroffen. Das ausgehobene Deponiematerial konnte auf eine Deponie Typ B entsorgt werden. Gegen Nordwesten konnte die seitliche Abgrenzung der verbleibenden Restbelastung der Altablagerung (> 60 cm Tiefe) klar identifiziert werden. Der anschliessende Wiedereinbau mit zugeführtem und unverschmutztem Material wurde durch das Büro Nemos Anstalt begleitet.

Entsorgung

Es wurde folgendes Aushubmaterial entsorgt:

857.85 t mässig verschmutztes Aushubmaterial

519.76 t stark verschmutztes Material

Restbelastungen und Neuabgrenzung

In den Baggersondierungen der technischen Altlastenvoruntersuchung konnte die Untergrenze der Belastungen ermittelt werden. Bei der Bodensanierung konnte die seitliche Ausdehnung der Altablagerung klar identifiziert werden.

Kosten

Der Aufwand für die Untersuchungen belief sich auf CHF 33'146.95. Die Kosten für die Bodensanierung beliefen sich auf CHF 224'233.20. Das Land Liechtenstein hat sich mit 30 % an den Kosten beteiligt.

Beurteilung (Amt für Umwelt)

Die Auswertung und Interpretationen im Bericht sind korrekt und nachvollziehbar. Es ist folgender Punkt zu ergänzen:

Für den Abschluss der bodenkundlichen Baubegleitung sind Angaben zur Folgebewirtschaftung erforderlich.

Aufgrund der verbleibenden Restbelastungen wird der Ablagerungsstandort KbS Nr. 7003/A.0017 «Äuleheg» weiterhin als belastet, weder überwachungs- noch sanierungsbedürftig» bewertet. Die Standortabgrenzung gemäss Anhang 3 des Berichtes wurde als KbS-Eintrag übernommen.

Beschluss (einstimmig)

Der Gemeinderat nimmt den vorliegenden Bericht «Begleitung Bodensanierung Äulehäg» der Parzellen Nr. 3665 und Nr. 3666 Altlastenvoruntersuchung sowie die Beurteilung des Amtes für Umwelt zur Kenntnis.

2. Werkgruppe – Anschaffung Ersatzfahrzeug

Für die Werkgruppe soll ein Ersatzfahrzeug für den Ford Maverick angeschafft werden. Der Ford Maverick wurde am 13. Oktober 2005, als Fahrzeug der Verwaltung, in Verkehr gesetzt und im Jahr 2019 von der Werkgruppe übernommen. Für die Mitarbeiter der Verwaltung wurde ein Elektrofahrzeug angeschafft. Da das Fahrzeug mittlerweile 17 Jahre alt ist, fallen regelmässig grössere Reparaturen und Unterhaltskosten an. In den letzten 3 Jahren waren es total CHF 7'549.95.

Der Ford Maverick erfüllt nur bedingt die heutigen Einsatzanforderungen des Werkbetriebs. Die Motorenleistung ist für das Ziehen von Lasten (Anhänger) viel zu gering. Ein Personentransport ist im Regelfall nicht notwendig und das Transportieren von Material, Abfall oder Geräten ist mühsam. Dennoch ist das Fahrzeug aus dem Werkbetrieb nicht wegzudenken, da es für alltäglich anfallende Arbeiten gebraucht wird. Ein Fahrzeug mit Ladebrücke würde den Auf- und Ab- und Ablad von Abfall, Material, Werkzeug und Kleinmaschinen viel leichter und effizienter machen. Ein Pick-up als Ersatzanschaffung könnte alle Anforderungen erfüllen.

Es wurde eine Richtofferte für einen Pick-up eingeholt, der den Werkbetrieb in Sachen Nutzen und Effizienz optimieren könnte. Der Offertpreis beträgt rund CHF 35'000.00 inkl. MwSt. Im Voranschlag 2022 ist ein Betrag von CHF 30'000.00 enthalten. Der Betrag resultiert aus der Optimierung des Budgets durch den Gemeinderat. Ursprünglich war ein Betrag von CHF 42'000.00 vorgesehen.

Als nächster Schritt soll ein Submissionsverfahren durchgeführt werden.

Es wird über die Anschaffung eines Ersatzfahrzeuges diskutiert und diesbezüglich Folgendes festgehalten. Das jetzige Fahrzeug (Ford Maverick) wird zurzeit mehrheitlich vom Werkgruppenleiter benutzt, weil es als Nutzfahrzeug nicht geeignet ist. Das Ersatzfahrzeug (Pick-up) soll dort eingesetzt werden, wo es am meisten Sinn macht. Mit einem Pick-up kann die Flexibilität erhöht werden. Bei der Ausschreibung müssen die erforderlichen Kriterien klar definiert werden. Die Automarke ist sekundär. Es sollen alle ortsansässigen Garagen zur Offertstellung eingeladen werden. Unter Berücksichtigung des Offertwettbewerbs und dem Fahrzeugeintausch könnte eine Kostenüberschreitung gegenüber dem vom Gemeinderat festgelegten Finanzrahmen resultieren. Der Gemeinderat weist darauf hin, dass der budgetierte Betrag eingehalten werden sollte.

Beschluss (mehrheitlich, 3 VU, 5 FBP, 1 FL dafür; 2 VU dagegen)

Der Gemeinderat beauftragt die Bauverwaltung, ein Ersatzfahrzeug für die Werkgruppe mit den definierten Anforderungen auszuschreiben.

3. Bike Skillpark Rheinau – Projektgenehmigung und Auftragserteilung

a) Projektgenehmigung

Brigitte Eberle und Remo Eberle haben sich mit der Umsetzung eines Bike Skillparks auseinandergesetzt. Die Idee eines in die Natur eingebetteten Übungsgeländes für Mountainbiker und Velofahrer erleichtert den Zugang zum Mountainbiken. Kinder, Familien und Mountainbiker von verschiedenen Niveaugruppen können auf einfache Art und Weise ihre Fähigkeiten beim Mountainbiken verbessern und Sicherheit erlangen. Auf einem Bike Skillpark werden u. a. Holzbrücken, kleine Rampen und Holzwippen bewältigt und so das Gleichgewicht sowie die Bedienung von Bremsen und Gangschaltung erlernt und verbessert.

Mountainbiken ist eine beliebte und trendige Freizeit- und Sportbeschäftigung. Im Schuljahr 2020/2021 hat die Primarschule Balzers mit dem Angebot der Schule „Mountainbiken“ gestartet. Es haben sich freiwillig 18 Kinder im Alter von 7 bis 11 Jahren angemeldet. Im neuen Schuljahr 2021/2022 haben sich bereits 22 Kinder für dieses Angebot interessiert.

Das Projekt Bike Skillpark von Brigitte Eberle und Remo Eberle wurde der Sportkommission vorgestellt. Die Sportkommission begrüsst das vorliegende Projekt. Dem Gemeinderat wurde das Projekt anlässlich der Sitzung vom 3. November 2021 präsentiert.

Das Projekt Bike Skillpark sieht den Bau von weiteren Wegen (Trails) im Bereich des Vitaparcours vor. Die bestehenden Wegverbindungen werden miteinander verbunden und Teilbereiche des Vitaparcours werden gemeinsam genutzt. Bei den neu angelegten Wegen werden folgende Hindernisse und Elemente eingebaut:

- Steingarten
- Steintreppen
- Balancetrail
- Holzwippen
- Baumstammweg
- Muldenweg
- Erd- und Steinrampen
- Holzbrücke

Die Ausführung erfolgt mit natürlichen Materialien aus Holz, Stein und/oder Erdmaterial. Die Positionierung nimmt Rücksicht auf die bestehenden Baumstrukturen und Geländeformen. Damit soll ein möglichst natürlicher Spielplatz mit optimaler Einbettung realisiert werden.

Standortwahl

Mit der Bauverwaltung wurde nach einem geeigneten Standort gesucht. Diese müssen den sportlichen Teil (Bike Skillpark) abdecken und aus Sicht von Natur und Landschaft vertretbar und bewilligungsfähig sein. Bezug nehmend auf den Gemeinderichtplan und die Naturwerte kristallisierte sich das Gebiet Rheinau (Bereich Vitaparcours) heraus. Das Amt für Umwelt hat diesen Standort geprüft. Es sei keine wesentliche Beeinträchtigung für Natur und Landschaft zu erwarten und der Schaden sei als gering einzustufen.

Gegen den Entscheid des Amtes für Umwelt hat es keine Einsprache gegeben.

Ausführung

Die substanziellen Arbeiten benötigt die Erfahrung eines Trailbauers. Nebst der Ausführung der spezifischen Elemente gilt es diese passend in die Natur und das Gelände einzugliedern. Der Trailbauer soll unterstützt werden von Lehrlingen aus dem lokalen Gewerbe (Strassenbauer, Forstwart, Fachmann Betriebsunterhalt). Es konnten hierfür Lehrbetriebe gefunden werden, welche das Projekt mit ihren Lehrlingen unterstützen. Die Trailbauarbeiten sollen im März/April 2022 ausgeführt werden.



Kostenschätzung

Die Kosten (inkl. MwSt.) setzen sich wie folgt zusammen:

Trailbauer	CHF 35'000.00
Holztrails	CHF 10'000.00
Maschinenmiete	CHF 5'000.00
Materiallieferungen	CHF 5'000.00
Signalisation	CHF 3'000.00
Unvorhergesehenes und Rundung	<u>CHF 2'000.00</u>
Total	<u>CHF 60'000.00</u>

Im Voranschlag 2022 ist für die Realisierung des Bike Skillparks ein Betrag von CHF 60'000.00 vorgesehen.

b) Arbeitsvergabe

Für die Trailbauarbeiten wurde eine Offerte in der Direktvergabe eingeholt. Der Offertpreis der Trailworks Biketrails & Wanderwege GmbH, Ennenda, beträgt CHF 31'228.95 inkl. MwSt.

Die Offerte der Trailworks Biketrails & Wanderwege GmbH entspricht allen gestellten Anforderungen und Bedingungen.

Im Kostenvoranschlag ist für die Trailbauarbeiten ein Betrag von CHF 35'000.00 inkl. MwSt. berücksichtigt.

Beschluss (einstimmig)

- a) Der Gemeinderat genehmigt das Projekt für den Neubau des Bike Skillparks Rheinau.
- b) Die Trailbauarbeiten im Zusammenhang mit dem Neubau des Bike Skillparks Rheinau werden zum Preis von CHF 31'228.95 inkl. MwSt. an die Trailworks Biketrails & Wanderwege GmbH, Ennenda, vergeben.

4. Werkleitungs- und Strassenbau Rietstrasse – Projektgenehmigung und Auftragserteilungen

a) Projektgenehmigung

Ausgangslage

Auslöser des Sanierungsprojektes Rietstrasse ist die anstehende Erneuerung des Deckbelages vom Kreisel Züghüsle bis zur Brücke Binnenkanal durch das Land Liechtenstein. Die Wasserversorgung Balzers betreibt seit 1972 eine Wassertransportleitung, welche die Reservoir (Wäldle, Oberackerle) mit den Grundwasserpumpwerken (Rheinau, Heilos) verbindet. Die Wasserleitung selbst liegt grösstenteils in oder am Rande der privaten Parzellen. In den letzten Jahren häufen sich die Rohrbrüche. Die Sanierung gestaltet sich dadurch aufwendig. Die Wasserversorgung meldete deshalb Bedarf für einen Neubau der Wasserleitung vom Kreisel Züghüsle bis zur ehemaligen Poststelle Balzers an. Vonseiten der Abwasserversorgung steht in den kommenden Jahren der Neubau des Regenbeckens Postbongert bevor. In diesem Zusammenhang gilt es, die erforderlichen Werkleitungsbauten innerhalb der Rietstrasse vorzubereiten. Konkret sieht dies eine Erhöhung des Leitungsniveaus vor, damit das zukünftige Regenbecken auf der Parzelle Nr. 1025 (Land Liechtenstein) als Freispiegelleitung erreicht werden kann. Aufgrund der Erweiterung des Projektperimeters wurde die Anpassung des Längenprofils Strasse ins Projekt aufgenommen. Die Brücke über den Binnenkanal ist aufgrund der gepfählten Bauweise ein Hochpunkt geworden. Das Terrain vor und nach der Brücke hat sich in den letzten Jahrzehnten um mehrere Dezimeter gesetzt. Vor allem die Linienbusse der LBA bekunden zunehmend Probleme mit der Brücke als Hochpunkt.

Schmutzwasserleitung

Die Schmutzwasserleitung ist in einem relativ guten Zustand (Baujahr 1973) und auch von der hydraulischen Kapazität her gesehen ausreichend. Aufgrund der Projektstudie Neubau «Regenbecken Postbongert» muss die Schmutzwasserleitung, östlich des St. Kathrinabrunna-Baches, auf einer Länge von ca. 36 Metern in der Höhenlage um einige Zentimeter angehoben werden, damit die Gefäll-Verhältnisse auf das neu geplante Regenbecken passen. Diese Höhenanpassung wird durch das Einziehen eines kleineren Rohrdurchmessers in die bereits bestehende Leitung erfolgen.

Meteorwasserleitung

Die Strassenentwässerung Rietstrasse (Eigentum Amt für Bau und Infrastruktur «ABI») und Gnetsch (Eigentum Gemeinde) erfolgen über mehrere Meteorwasserleitungen in den Binnenkanal. Zudem wird das angrenzende Baugebiet im Trennsystem über diese Meteorleitungen entwässert. Die Leitungen sind in einem guten Zustand. Es sind nur ein paar kleinere Sanierungen notwendig.

Wasser

Im Projektperimeter ist eine Transportleitung GD 200 von 1972 und teilweise eine Versorgungsleitung GD 125 von 1976 vorhanden. Beide Leitungen liegen grösstenteils in privaten Parzellen. Die zunehmenden Rohrbrüche sind aufwendig zu sanieren und greifen auch immer wieder in privates Eigentum (Fällen von Bäumen) ein. Die Leitungen sind zu erneuern und werden auf die Vorgaben und Vorschriften des Generellen Wasserversorgungsprojektes (GWP) angepasst. Dies heisst, dass die Transportleitung im Durchmesser von 200 mm auf 250 mm vergrössert wird und sämtliche Seitenanschlüsse von der Versorgungsleitung abgehen werden, wo diese vorhanden ist.

Strassenbeleuchtung

Im Zuge der Werkleitungsbauten werden die Kandelaber an die neue Strassenführung angepasst. Daraus resultieren Neuversetzungen und Demontagen.

Strassendurchlass St. Kathrinabrunna-Bach

Aufgrund des Zustandes und der Hochwasserproblematik wird der Strassendurchlass im Bereich des Bauperimeters (17 m) von einem bestehenden Durchmesser 1'000 mm auf 1'200 mm vergrössert. Dieser Aufwand wird je zur Hälfte durch die Gemeinde und durch das ABI getragen. Zu erwähnen ist, dass die restlichen 23 m weiterhin bestehen bleiben (NW 1'000 mm).

Strassenbau (ABI)

Beim Strassenbau ist das Amt für Bau und Infrastruktur Hauptauftraggeber. Es werden Anpassungen im Längensprofil gemacht, hauptsächlich im Bereich der Binnenkanalbrücke. Bei dieser wird zugleich der Oberbau saniert und neu abgedichtet. Das Normalprofil wird im Bereich des Einlenkers Gnetsch bis Kreisel Züghüsle angepasst. Das nordseitige Trottoir wird auf 2.25 m verbreitert. Das südseitige Trottoir verbleibt bei 2 m.

Die Fahrbahnbreite wird von 7 m auf 6.5 m reduziert. Der Einlenkerbereich Gnetsch wird übersichtlicher gestaltet und mit einer Rabatte ergänzt. Die bestehende Trottoirüberfahrt wird an die neue Situation angepasst.

Fremdwerke

Die Liechtensteinischen Kraftwerke werden Schutzrohre für die zukünftige Strom- und Kommunikationsversorgung einbauen. Für Gas- und Fernwärmeleitungen sind keine Ausbauten vorgesehen.

Realisierung

Für die 1. Etappe der Bauarbeiten ist eine Sperrung der Rietstrasse zwischen dem Einlenker Gnetsch und dem Kreisel Züghüsle erforderlich. Der Verkehr und die Busse der LIEmobil werden über die Fürstenstrasse und Gnetsch umgeleitet. An der Umleitungstrecke werden



geringe bauliche Anpassungen vorgenommen. Zusätzlich wird während der Bauzeit eine temporäre Bushaltestelle «Balzers Zentrum» eingerichtet. Die Umleitung wird anfangs März in Betrieb genommen und dauert voraussichtlich bis Mitte September. Die 2. Etappe, ab Einlenker Gnetsch 80 m in Richtung Alte Post, wird dann unter Einbezug einer Lichtsignalanlage ausgeführt.

Kosten

Das IBB IngenieurBüro Beck hat eine Kostenschätzung +/- 10 % (inkl. MwSt.) erstellt. Die Objektkosten präsentieren sich wie folgt:

Werkleitungsbau Wasser	CHF	815'000.00
Werkleitungsbau Schmutzwasser	CHF	295'000.00
Strassenbeleuchtung	CHF	80'000.00
Strassenbau	CHF	<u>60'000.00</u>
Total Kosten	CHF	<u>1'250'000.00</u>

Im Voranschlag 2022 ist ein Totalbetrag von CHF 1'210'000.00 vorgesehen. Die Kostenschätzung berücksichtigt eine Reserve von CHF 67'000.00 (Betrag gerundet).

Arbeitsvergaben

b) Baumeisterarbeiten

Das Land Liechtenstein hat im Offenen Verfahren (oberhalb der EWRAWTO Schwellenwerte) die Baumeisterarbeiten an die Foser AG, Balzers, vergeben. Die Gemeinde Balzers schliesst sich der Arbeitsvergabe des Landes Liechtenstein im Betrage von CHF 392'061.60 inkl. MwSt. an.

Die Offerte der Foser AG, Balzers, entspricht allen gestellten Anforderungen und Bedingungen. Sie stellt das gesamthaft wirtschaftlich günstigste Angebot dar.

c) Pflasterungs- und Belagsarbeiten

Das Land Liechtenstein hat im Offenen Verfahren (oberhalb der EWRAWTO Schwellenwerte) die Pflasterungs- und Belagsarbeiten an die Foser AG, Balzers, vergeben. Die Gemeinde Balzers schliesst sich der Arbeitsvergabe des Landes Liechtenstein im Betrage von CHF 172'487.40 inkl. MwSt. an.

Die Offerte der Foser AG, Balzers, entspricht allen gestellten Anforderungen und Bedingungen. Sie stellt das gesamthaft wirtschaftlich günstigste Angebot dar.

d) Strassenbeleuchtung

Die Ausführung der Strassenbeleuchtung soll an die Liechtensteinischen Kraftwerke vergeben werden. Die Liechtensteinischen Kraftwerke betreuen (Projektierung, Ausführung und Unterhalt) seit Jahren die gesamte Infrastruktur der Gemeinde Balzers. Mit der Vergabe an dieses Unternehmen kann die Qualität und Beständigkeit gewährt werden. Von den Liechtensteinischen Kraftwerken wurde eine Offerte in der Direktvergabe eingeholt.

Beschluss

(einstimmig) a) Der Gemeinderat genehmigt das vorliegende Projekt «Werkleitungs- und Strassenbau Rietstrasse».

(einstimmig, Ausstand Thomas Wolfinger) b) Die Baumeisterarbeiten im Zusammenhang mit dem Werkleitungs- und Strassenbau Rietstrasse werden zum Preis von CHF 392'061.60 inkl. MwSt. an die Foser AG, Balzers, vergeben.

(einstimmig, Ausstand Thomas Wolfinger) c) Die Pflasterungs- und Belagsarbeiten im Zusammenhang mit dem Werkleitungs- und Strassenbau Rietstrasse werden zum Preis von CHF 172'487.40 inkl. MwSt. an die Foser AG, Balzers, vergeben.

(einstimmig) d) Die Ausführung der Strassenbeleuchtung wird zum Preis von CHF 41'075.20 inkl. MwSt. an die Liechtensteinischen Kraftwerke, Schaan, vergeben.



5. Neubau Dorfplatz – Lieferung Bäume (Gärtnerarbeiten) – Auftragserteilung

Der Gemeinderat hat das Projekt Dorfplatz mit Tiefgarage anlässlich der Sitzung vom 19. Februar 2020 bewilligt. Der Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 14'500'000.00 inkl. MwSt. wurde im Rahmen der Gemeindeabstimmung vom 22. November 2020 genehmigt.

Der Auftrag für die Lieferung der Bäume (Gärtnerarbeiten) wurde öffentlich ausgeschrieben. In der Zwischenzeit gingen im Offenen Verfahren sechs Offerten digital bei der Gemeinde ein.

Der Kostenvoranschlag ist für die Lieferung der Bäume (Gärtnerarbeiten) ein Betrag von CHF 190'000.00 exkl. MwSt. berücksichtigt.

Weiteres im GR-Protokoll Nr. 48/22.

Beschluss (einstimmig)

Der Auftrag für die Lieferung der Bäume (Gärtnerarbeiten) im Zusammenhang mit dem Neubau Dorfplatz wird zum Preis von CHF 143'788.05 inkl. MwSt. an die Gebr. van den Berk B.V., Sint-Oedenrode (NL), vergeben.

6. Hallenbad – Aufrüstung der Elclocid-Anlage – Auftragserteilung

Die Elclocid-Anlage (Elektrolyseanlage) im Hallenbad wird für die Wasseraufbereitung und Wasserentkeimung des Badewassers gebraucht. Die Anlage produziert mittels Wasser, Salz und Strom variabel und automatisch vor Ort das anwenderfreundliche Desinfektionsmittel Natriumhypochlorit (NaClO). Dieses Entkeimungskonzentrat besteht aus einer chemischen Verbindung von Natrium, Chlor und Sauerstoff. Im Gegensatz zu herkömmlichem Chlor, Chlorgas, Javel, Ozon etc. entkeimt die Anlage das zu desinfizierende Wasser auf ungefährlicher und umweltfreundlicher Basis.

Aufrüstung der Elclocid-Anlage

Die Anlage ist mittlerweile 25 Jahre alt und Ersatzteile sind, wenn überhaupt, schwer zu beschaffen. Bei einer grösseren Reparatur müsste das Hallenbad geschlossen werden. Damit dieses Szenario nicht eintritt, muss die Anlage aufrüstet oder mit einer neuen Anlage ersetzt werden.

Kosten (inkl. MwSt.)

Aufrüstung der Elclocid-Anlage	CHF 37'000.00
Unvorhergesehenes	<u>CHF 3'000.00</u>
Total	<u>CHF 40'000.00</u>

Im Voranschlag 2022 ist für die Aufrüstung der Elclocid-Anlage im Hallenbad ein Betrag von CHF 40'000.00 enthalten.

Für die Aufrüstung oder den Ersatz der Elclocid-Anlage wurden drei Offerten in der Direktvergabe eingeholt.

Zwischenzeitlich gingen drei Offerten bei der Gemeinde ein.

Die Bauverwaltung beantragt, den Auftrag für die Aufrüstung der Elclocid-Anlage (aufgrund minimaler Anpassungen bauseits und ohne Stapelbehälter) der SWISS D&W TECH AG, Oberhelfenschwil, zu vergeben.

Weiteres im GR-Protokoll Nr. 48/22.

Beschluss (einstimmig)

- Der Gemeinderat genehmigt die Aufrüstung der Elclocid-Anlage im Hallenbad.
- Der Auftrag für die Aufrüstung der Elclocid-Anlage im Hallenbad wird zum Preis von CHF 36'618.00 inkl. MwSt. an die SWISS D&W TECH AG, Oberhelfenschwil, vergeben.



7. Lebenshilfe Balzers e.V. – Jahresrechnung 2021

Gemäss Statuten der Lebenshilfe Balzers e.V., Art. 5 Vorrechte der Gemeinde Balzers, hat die Gemeinde Balzers u. a. folgende Vorrechte:

b) Beschlüsse betreffend die Bestellung des Geschäftsführers, das Budget, die Rechnungsabnahme und betreffend die Abänderung der Statuten in Fragen, welche die stationäre Alterspflege oder die Kompetenzen der Gemeinde betreffen, bedürfen der Zustimmung durch die Gemeinde.

Der Vorstand der Lebenshilfe Balzers e.V. hat die Jahresrechnung 2021 anlässlich der Sitzung vom 9. Februar 2022 genehmigt.

In diesem Zusammenhang wird dem Gemeinderat beantragt, der Jahresrechnung 2021 der Lebenshilfe Balzers e.V. sowie dem Bericht der Revisionsstelle über die Jahresrechnung 2021 zuzustimmen.

Beschluss (einstimmig)

Der Gemeinderat stimmt der Jahresrechnung 2021 der Lebenshilfe Balzers e.V. sowie dem Bericht der Revisionsstelle über die Jahresrechnung 2021 der Exacta AG, Triesen, zu.

8. Finanzen – LMM Quartalsbericht 4/2021

Die Gemeinde Balzers verfügt über liquide Mittel, die es ertragsbringend und sicher anzulegen gilt. Das Anlagereglement der Gemeinde sieht vor, dass dem Gemeinderat periodisch Bericht über den aktuellen Stand der Vermögensanlagen zu erstatten ist. Als externe Controlling-Firma wurde die LMM Investment Controlling AG, Vaduz, beauftragt. Der Gemeinderat trägt die Gesamtverantwortung für die Bewirtschaftung des Vermögens und kontrolliert die Einhaltung des Anlagereglements.

Beschluss (einstimmig)

Der Gemeinderat nimmt den internen Bericht sowie den Quartalsbericht der LMM Investment Controlling AG, Vaduz, über die Vermögensverwaltung der Gemeinde Balzers per 31. Dezember 2021 zur Kenntnis.

9. Ersatzbestellung in die Betriebskommission "Wohnen im Alter"

Racela Wohlwend, Kapfstrasse 27, Eschen, wurde an der Sitzung vom 9. September 2020 als Mitglied in die Betriebskommission «Wohnen im Alter» bestellt. Aufgrund ihres Austrittes aus der Lebenshilfe Balzers e.V. wird eine Ersatzbestellung vorgenommen.

Als Ersatz für Racela Wohlwend wird ihre Nachfolgerin Birgit Beck als neues Mitglied der Betriebskommission «Wohnen im Alter» vorgeschlagen.

Beschluss (einstimmig)

Als neues Mitglied der Betriebskommission «Wohnen im Alter» wird Birgit Beck, Im Rietacker 12, Schaan, bestellt.

10. Personelles – Anstellung Leiter Saalwartung

Dominik Wachter ist seit 17. November 2021 befristet als Saalwart angestellt. Als Hauswart mit eidg. Fachausweis, langjähriger Berufserfahrung in ähnlichen Funktionen sowie einer Affinität für technische Belange bringt er ideale Voraussetzungen für die Funktion als Leiter Saalwartung mit. Er soll per 1. Mai 2022 zum Leiter Saalwartung befördert werden.



Weiteres im GR-Protokoll Nr. 48/22.

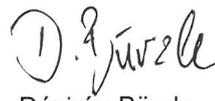
Beschluss

Dominik Wachter, Bungertstrasse 38, Wangs, wird per 1. Mai 2022 als Leiter Saalwartung (80 % bis 100 %) angestellt.

Schluss der Sitzung 21.45 Uhr



Hansjörg Büchel
Gemeindevorsteher



Désirée Bürzle
Vizevorsteherin



Hildegard Wolfinger
Protokoll

Tag der Kundmachung: Donnerstag, 10. März 2022